

Enttäuschte Sky-Kunden: aboalarm-Umfrage zum Ausstieg von Sky aus der Formel 1

- **Großteil der Sky-Kunden verärgert über die Entscheidung von Sky die Formel 1 ab sofort nicht mehr zu übertragen**
- **Verbraucher zeigen Unverständnis über fehlendes Sonderkündigungsrecht und verlangen Anpassung der Preise**
- **Wegfall der Formel 1 ist für Sky-Abonnenten ein wesentlicher Einschnitt in das Sport Paket**

München, 02. Februar 2018 – Das Sportjahr hat gerade begonnen, prompt gibt es für den Verbraucher erneut schlechte Neuigkeiten in Sachen Sportrechte-Verteilung. Wie der Pay-TV Sender Sky kürzlich mitteilte, werden die Grands Prix der Formel 1 ab sofort nicht mehr übertragen. Wie die Verbraucher auf die Neuverteilung der Formel 1-Übertragungsrechte reagieren, wie viele ihr Abo deshalb kündigen würden und inwieweit die Sky-Nutzer noch dazu bereit sind, in Zukunft auch für weniger Inhalte den gleichen Preis zu bezahlen, deckt die Umfrage von aboalarm auf.

Tendenz Fehlentscheidung: Verbraucher sind verärgert über Übertragungsende der Formel 1

Das Unverständnis über die Entscheidung des Pay-TV Senders ist unter den Sky-Abonnenten groß. Fast zwei Drittel (64,3%) aller Befragten mit Sport Paket sind verärgert über das Ende der Formel 1 bei Sky. Für mehr als 68% dieser Nutzer sind die fehlenden Formel 1-Übertragungen sogar ein Grund das Sky-Abonnement zu kündigen, sollte der Bezahlsender die Preise nicht anpassen oder kein verbessertes Angebot unterbreiten. Die aboalarm-Umfrage zeigt auch, dass nur ungefähr die Hälfte (50,1%) der Befragten bereits von der Veränderung der Formel 1 Übertragungen des Sky Sport Pakets wussten. Diejenigen, die bereits Kenntnis hatten, haben darüber nach eigenen Angaben allerdings fast ausschließlich (97,3%) über die Medien oder die sozialen Netzwerke erfahren. Sky scheint die eigenen Kunden hierzu also eher im Verborgenen zu informieren – zumindest lassen die Zahlen der Umfrage diesen Rückschluss zu.

Sport Paket von Sky verliert an Reiz für Kunden

Sky teilte bereits mit, dass ein Sonderkündigungsrecht durch den Wegfall der Formel 1 Grands-Prix nicht vorgesehen ist. Der Pay-TV Sender begründete das damit, dass sich der Gesamtcharakter des Sport Pakets nicht maßgeblich ändern würde. Das sehen die Sky-Abonnenten allerdings anders – rund 77% der Befragten stimmen dieser Aussage nicht zu. Das erklärt sich auch dadurch, dass gut ein Drittel der Befragten sich gerade wegen der Formel 1 für das Sky Sport Paket entschieden haben (32,9%). Vor dem Hintergrund, dass Sky im Sommer letzten Jahres die Rechte an einigen Spielen der Champions League ab der Saison 2018/19 verloren hat, die ebenfalls zum Sport Paket gehören, könnte dem Pay-TV Sender in Zukunft noch mehr Unmut seiner Abonnenten entgegenschlagen.

Sonderkündigungsrecht aufgrund Einschränkung der Leistung gefordert

Deutlich mehr als zwei Drittel der Befragten (71,5 %) fordern von Sky daher ein Sonderkündigungsrecht. Auch wenn der Sender nach eigener Aussage dazu rein rechtlich nicht verpflichtet ist, würde diese Option allerdings der allgemeinen Kundenzufriedenheit entgegenkommen.

Gründer und Geschäftsführer von aboalarm, Dr. Bernd Storm van's Gravesande sagt dazu:

aboalarm

Einfach kündigen!

„Die Abonnenten von Sky fühlen sich unserer Ansicht nach zu Recht benachteiligt, wenn der Sender ihnen das Recht auf Sonderkündigung untersagt. Wer ständig mit der Champions League und Formel 1 wirbt, darf auf der anderen Seite nicht behaupten, der Gesamtcharakter des Sport Pakets bleibe erhalten, wenn eines dieser beiden Programme wegfällt! Langfristig muss Sky aus unserer Sicht dennoch mit massiven Kündigungswellen rechnen, wenn das Sport Paket ab der kommenden Saison durch die geringere Anzahl an Champions League Spielen erneut abgewertet wird. Da zudem bereits große Player wie Amazon oder Facebook beim Thema Live Sport Streaming in den Startlöchern stehen, ist die momentane Entwicklung erst der Anfang.“

Über aboalarm

Mit aboalarm (www.aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge bei über 20.000 Anbietern - von Mobilfunk, Internet bis hin zu Kfz-Versicherung. Für den Großteil der Kündigungen gewährt aboalarm eine [Kündigungsgarantie](#), die im Streitfall mit Anbietern die anwaltlichen Kosten abdeckt. Mit dem Bankkonto-basierten Service [Vertragscheck](#) können Verbraucher sich in wenigen Augenblicken einen Überblick über alle ihre Laufzeitverträge verschaffen.

Im Januar 2018 übernahm die ProSiebenSat.1-Beteiligungsgesellschaft Verivox 100 Prozent der Unternehmensanteile der Aboalarm GmbH. Das Unternehmen wird seitdem weiterhin von Mitgründer und Geschäftsführer Dr. Bernd Storm van's Gravesande und zudem Arnold Brunner geführt.

Seit der Gründung im Jahr 2008 verschickte aboalarm bereits über 5 Millionen erfolgreiche Kündigungen. Über 15 Millionen vollständige Kündigungsschreiben wurden zudem von Nutzern erstellt und heruntergeladen.